


Starker Start ins Studium

Di³





„Starker Start in Studium“

Antrag der Goethe-Universität im
Programm des Bundes und der Länder für bessere
Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre

Starker Start ins Studium - Di³

Di³

TutorInnen- und
MentorInnen-
qualifizierung

Online-Self-
Assessment

studium**di**gitale

Hochschul-
didaktische
Qualifizierung

Interdisziplinäres
Kolleg

Hochschul**di**daktik

Beratung
und
Sensibilisierung

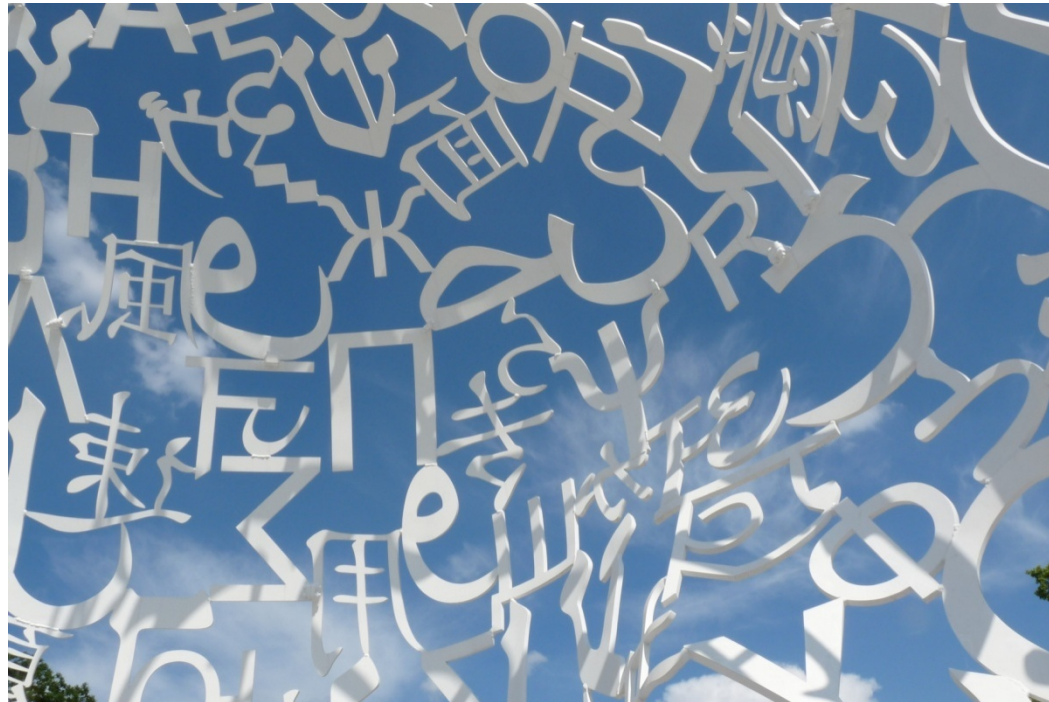
Diversity

Gleichstellungs-
büro

Starker Start ins Studium

Interdisziplinäres Kolleg

Hochschuldidaktik - IKH



Interdisziplinäres Kolleg Hochschuldidaktik - Personen

Prof. Dr. Holger Horz



Dr. Miriam Hansen



Robert Secon

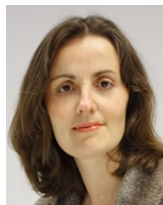


Carmen Heckmann

(zurück ab 01.11.2011)



Astrid Feldmann



Ab 1.10.2011: 4 weitere Mitarbeiter
zuständig für je ein Fachcluster

Kompetente Lehre ist mehr als Fachwissen und Können...

„Kompetenz ist eine Disposition, die Personen befähigt, bestimmte Arten von Problemen erfolgreich zu lösen, also konkrete Anforderungssituationen eines bestimmten Typs zu bewältigen.“

(Klieme et al. 2003; Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards)

➔ Eine Kompetenz ist mehr als Wissen, jedoch ohne Wissen gibt es keine Kompetenz.

Konzepte:

Überzeugungen, Normen, Epistemologische Neugier, Theorien

Kognitive Dimensionen:

Wissen, Können, Einstellungen

Verhaltensbezogene Dimensionen:

Lehren und Lernen, Prüfen, Beraten, Evaluieren, Innovieren

→ Professionalisierung forschungsorientierter Lehre durch systematische Begleitung und Unterstützung der Lehrenden

→ Problem:

Viele Lehrende sind professionelle Wissenschaftler mit langjähriger Ausbildung im Forschungsbereich aber häufig auf sich allein gestellt im Erwerb und Entwicklung der Lehrfähigkeit

Lehranfänger aber haben insgesamt betrachtet...

- ▶ eine starke Fachinhaltsorientierung („Heimspieltechnik“)
- ▶ naive Studierendenorientierung
- ▶ wenig „Classroom-Awareness“
- ▶ „Methodenarmut“
- ▶ Geringe Lehreffizienz
- ▶ Unsichere Modifikationspotenziale
- ▶ Kaum Unterstützung zur Ausbildung eigener professioneller Lehrkompetenz

Was wissen wir über Wege zur kompetente Hochschullehre?

Erfahrenere Lehrende haben durchschnittlich betrachtet...

- ▶ weiterhin überbetonte Fachinhaltsorientierung („Heimspieltechnik“)
- ▶ Fehleinschätzung des Stellenwerts allgemein didaktischer und fachdidaktischer Kenntnisse in der Hochschullehre
- ▶ Abnehmend Studierendenorientierung
- ▶ Methodenstagnation und Ideosynkrasie der Lehre
- ▶ Steigendes „Lehr-Vermeidungsverhalten“ und fallende Bereitschaft zu Innovationen in der Lehre
- ▶ Kaum Unterstützung zur Weiterentwicklung der eigenen Lehrkompetenz

Ausgangslage hochschuldidaktischer Kompetenzentwicklung

Lehrkompetenz entwickelt sich...

- primär selbstgesteuert
- allein fachbezogen
- Differentiell heterogen
- Stark kontextabhängig
- Abhängig von der sozialen kontextstrukturellen Unterstützung



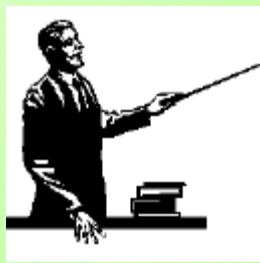
<http://www.viable-solutions.de/?q=node/10>

Kompetenzentwicklung -Typenbildung

**Charismatische
Fachwissen-
schaftler**



**Akademische
Professionals**



**Reflexiv
Lehrende**



**Habitualisierte
Lerncoaches**



**Entwickelnde
Lerncoaches**



Nach Heiner, 2010

Kompetenzentwicklung - Was ist das Ziel?



Nach Heiner, 2010

**Di³
Interdisziplinäres Kolleg
Hochschuldidaktik-
IKH**

Professionalisierung und Weiterentwicklung der Lehre

**Anerkannte
fachnahe
hochschul-
didaktische
Ausbildung des
wiss. Nachwuchs**

Selbstlern-
Angebote zur
Hochschul-
didaktik
(E-Learning,
Bibliothek
etc.)

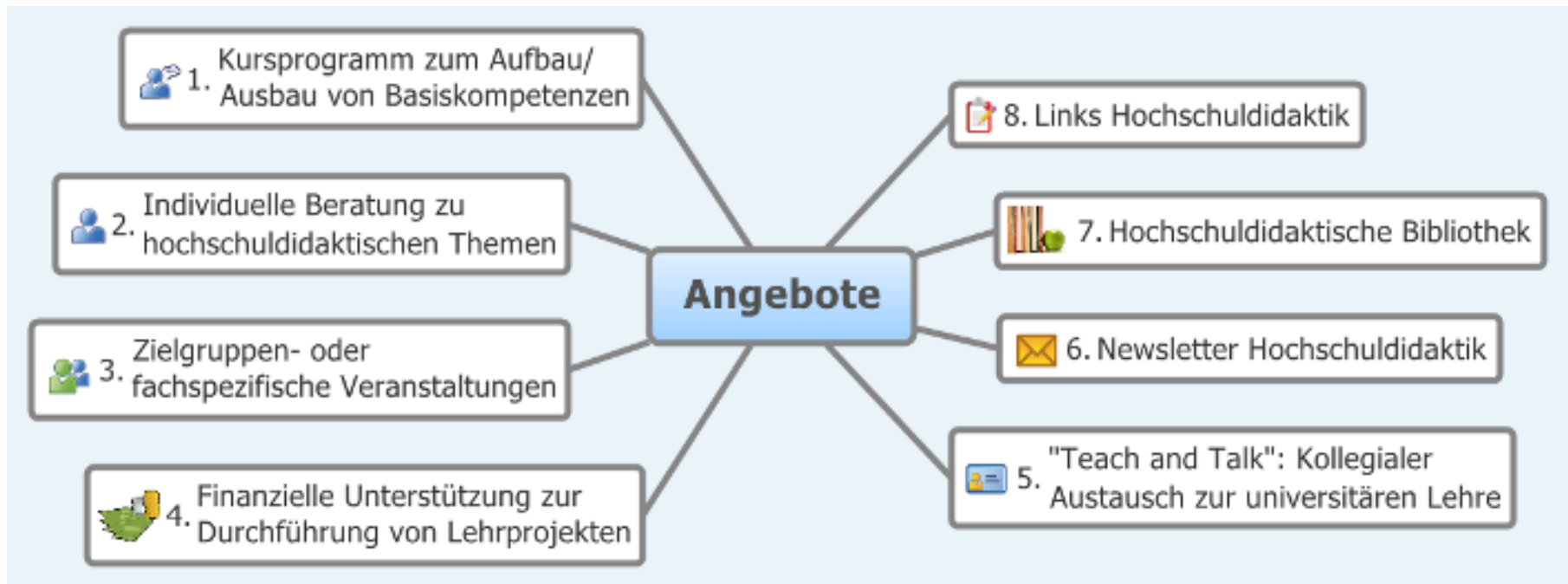
Hochschul-
didaktische
Forschung

Entwicklung
innovativer
Lehrformate

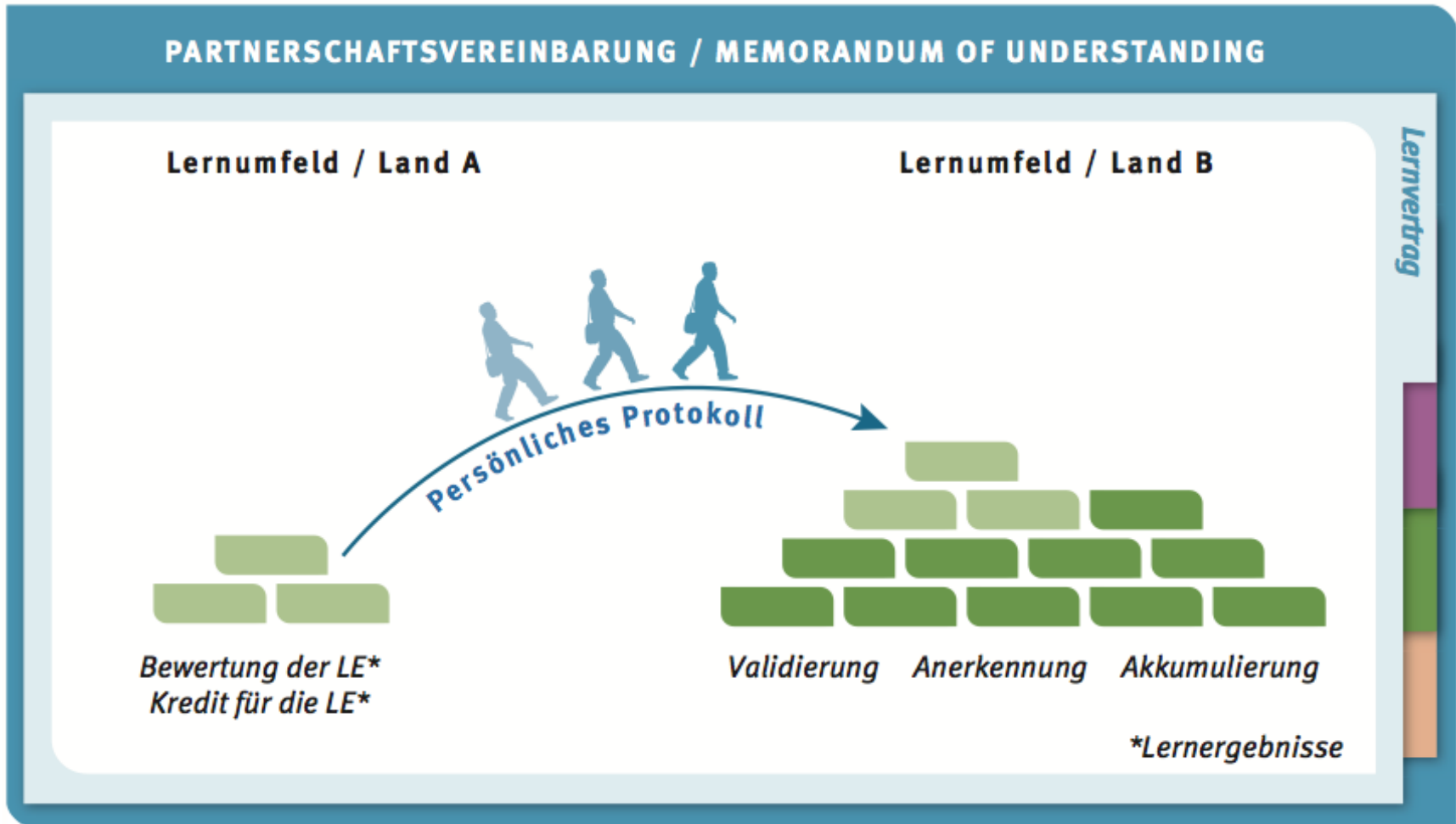
Vernetzung
der
Lehrenden

**Coaching der
etablierten
Lehrenden**

Forschungsorientierte Lehre professionell entwickeln und unterstützen



Ziel ECVET: Gegenseitige Anerkennung



Umsetzung ECVET

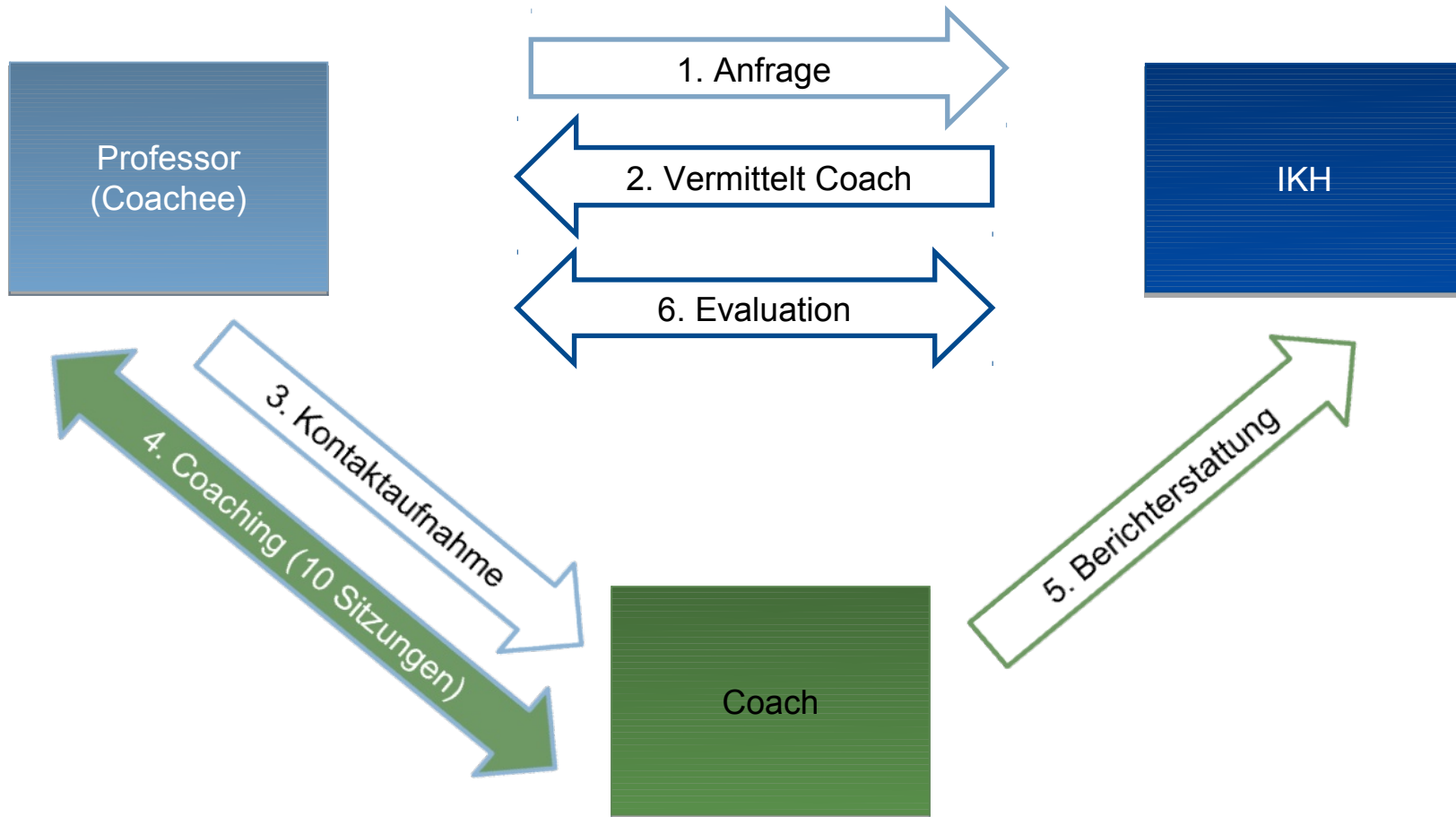
Umsetzungsphasen der Umsetzung von ECVET



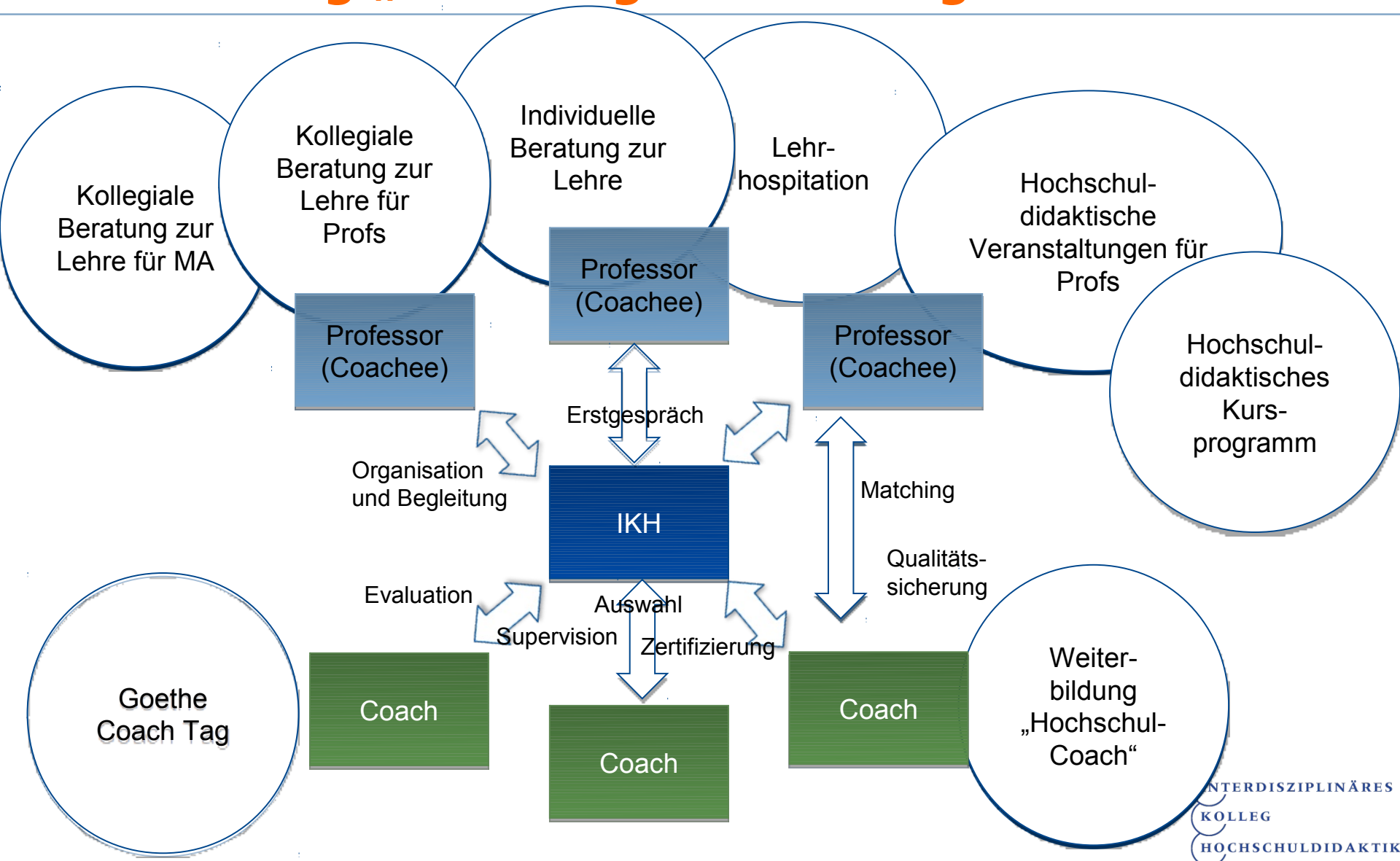
Warum (Lehr-) Coaching?

- ▶ Um die etablierten Lehrenden bei der Professionalisierung und Weiterentwicklung individuell zu unterstützen.
- ▶ Begleitung bei unterschiedlichen Themen (Personalführung, Zeit- und Selbstmanagement, Rollenklärung), Bezug zu Lehrthemen wird hergestellt
- ▶ Durchführung durch EXTERNE Coaches

Ablauf Coachingprozess



Einbettung „Coaching“ in IKH-Angebote



Maßnahmen zur hochschuldidaktischen Qualifizierung der Lehrenden

Zielgruppe „neue Lehrende“ / „Mittelbau“:

- ▶ Fachnahe und allgemeine Hochschuldidaktische Kurse, Sensibilisierung für Diversity
- ▶ Individuelle Beratungen und Praxisbegleitung
- ▶ Kollegiale Beratungsrunden
- ▶ Entwicklung bundesweit anerkannter hochschuldidaktischer Zertifikate



Zielgruppe „neue Lehrende“ / „Mittelbau“:

- ▶ Vereinbarung Fachcluster-spezifischer Ausbildungsmaßnahmen
- ▶ Teilnahme am Grundlagenprogramm „Hochschuldidaktik“
- ▶ Fachspezifische Veranstaltungen in Kooperation mit Studiendekanen
- ▶ Kollegiale Beratungsrunden (Einladung erfolgt durch IKH)



Zielgruppe „etablierte Lehrende“ /

„Professoren“:

- ▶ Lehrcoaching
- ▶ Symposien zur Lehre
- ▶ Kollegiale Beratungsrunden
- ▶ Spezifische lehrbezogene Analysen zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung (z.B. Videoanalysen)
- ▶ Sensibilisierung für Diversity



Maßnahmen zur hochschuldidaktischen Qualifizierung der Lehrenden

Zielgruppe „etablierte Lehrende“ / „Professoren“:

- ▶ Eigenständige Anfrage (oder über Studiendekane) für Lehrcoaching
(Organisation eines **externen** Coachings)
- ▶ Symposien zur Lehre
(Einladung erfolgt durch IKH)
- ▶ Kollegiale Beratungsrunden
(Einladung erfolgt durch IKH)
- ▶ Eigenständige Anfrage für spezifische lehrbezogene Analysen



Maßnahmen zur hochschuldidaktischen Qualifizierung der Lehrenden

Für alle Lehrenden:

- ▶ Selbstlernangebote (Bibliothek, E-Learning-Module)
- ▶ Präsenzveranstaltungen (z.B. zusammen mit PE am 1.11.)
- ▶ Webinare
- ▶ Entwicklung innovativer Lehrprojekte



Maßnahmen zur hochschuldidaktischen Qualifizierung der Lehrenden

Für alle Lehrenden:

- ▶ Eigenständige Nutzung der Selbstlernangebote
- ▶ Präsenzveranstaltungen (Einladung erfolgt durch IKH)
- ▶ Webinare (Einladung erfolgt durch IKH)
- ▶ Entwicklung innovativer Lehrprojekte (Anfrage an oder Einladung durch IKH)



Was wissen wir über Wege zur kompetente Hochschullehre?

Der Erfolg hochschuldidaktischen Maßnahmen steigt...

- ▶ bei Berücksichtigung differenzierter Typologien,
- ▶ insbesondere in den ersten beiden Phasen „Konzeptmotivation“ und „Konzeptformung“,
- ▶ wenn fachdidaktische Perspektive angemessen adaptiert wird,
- ▶ wenn insbesondere Selbstreflexionsprozesse (Supervision, Coaching) gefördert werden,
- ▶ wenn sie in eine sich organisch entwickelnde universitäre Lehr-und Lernkultur eingebettet sind.